

tung (S. 533–541). – Klaus Z e r n a c k, Bemerkungen zur Geschichte und gegenwärtigen Lage der Osteuropahistorie in Deutschland (S. 542–559), gibt einen Überblick über die Osteuropaforschung seit Ende des letzten Jh. und macht deutlich, wie sehr die Forschungsthemen von tagespolitischen Fragestellungen bestimmt waren. – Am Schluß des Bandes steht ein Schriftenverzeichnis des Jubilars. D. J.

David J a c o b y, *Recherches sur la Méditerranée orientale du XIIe au XVe siècle. Peuples, sociétés, économies*, London 1979, Variorum Reprints, 384 S., £ 22. – Der durch seine Studien zur Geschichte vor allem des östlichen Mittelmeerraumes bekannte Mediävist an der Hebräischen Universität in Jerusalem macht hier zwölf zwischen 1970 und 1977 auf Englisch und Französisch erschienene Aufsätze in Form anastatischer Nachdrucke der wissenschaftlichen Öffentlichkeit bequem zugänglich: I. Les états latins en Roumanie: phénomènes sociaux et économiques (1204–1350 environ); II. The Encounter of Two Societies: Western Conquerors and Byzantines in the Peloponnesus after the Fourth Crusade; III. Une classe fiscale à Byzance et en Roumanie latine: les inconnus du fisc, éléuthères ou étrangers; IV. Les „Assises de Roumanie“ et le droit vénitien dans les colonies vénitiennes; V. Catalans, Turcs et Vénitiens en Roumanie (1305–1332): un nouveau témoignage de Marino Sanudo Torsello; VI. Citoyens, sujets et protégés de Venise et de Gênes en Chypre du XIII^e au XV^e siècle; VII. L'expansion occidentale dans le Levant: les Vénitiens à Acre dans la seconde moitié du treizième siècle; VIII. Les Juifs à Venise du XIV^e au milieu du XVI^e siècle; IX. Venice, the Inquisition and the Jewish Communities of Crete in the Early 14th Century; X. Quelques aspects de la vie juive en Crète dans la première moitié du XV^e siècle; XI. Un agent juif au service de Venise: David Mavrogonato de Candie; XII. Les Juifs vénitiens de Constantinople et leur communauté du XIII^e au milieu du XV^e siècle. Addenda et corrigenda sowie ein 17seitiger Index sind am Schluß beigefügt. A. P.

Paul Oskar K r i s t e l l e r, *Renaissance thought and its sources*. Edited by Michael M o o n e y, New York 1979, Columbia University Press, XIV u. 347 S. – In diesem Sammelband sind 14 meist an entlegenen Stellen gedruckte oder noch unveröffentlichte Aufsätze vereint, die um die Frage nach den Quellen des humanistischen Denkens kreisen. Die ersten vier Aufsätze gelten den Einflüssen, die aus dem Altertum kommen (Aristotelismus, Platonismus, Heidentum und Christentum). In vier weiteren Arbeiten legt der Vf. dar, welche Bedeutung die ma. Scholastik und die byzantinische Philosophie für die Humanisten gehabt haben. Unter dem Obertitel „Renaissance concepts of man“ finden sich Abhandlungen über die Idee der Menschenwürde, die Unsterblichkeit der Seele und die Einheit der Wahrheit bei den Denkern der Renaissance. Drei bisher unveröffentlichte Aufsätze über Philosophie und Rhetorik in Antike, MA und Renaissance (S. 211–259; 312–327) beschließen den lesenswerten Band, der durch ein Gesamtregister erschlossen ist. Wer sich für die Persönlichkeit des Vf. interessiert, wird nicht ohne Bewegung die Einleitung lesen, in der K. in gewohnter Bescheidenheit seinen inneren Werdegang und seine wissenschaftlichen Bestrebungen schildert. H. M. S.

Westfalen 58 (1980, ersch. 1981): Wilhelm Kohl zur Vollendung seines 65. Lebensjahres am 9. Dezember 1978 gewidmet. – Die Festschrift für den Direktor des Staatsarchivs Münster enthält folgende Beiträge zur ma. Geschichte: Joseph P r i n z,